

## Dachstuhlbrand in der Stadtmitte

Feuer in Wohn- und Geschäftshaus am Marktplatz / Brandursache noch unklar / Über 100000 Euro Sachschaden

### LICHTENFELS

Bei einem Feuer im Obergeschoss eines Wohn- und Geschäftshauses im Zentrum von Lichtenfels ist am gestrigen Montag nach ersten Schätzungen ein Sachschaden in Höhe von über 100000 Euro entstanden. Menschen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden. Es ist dem schnellen und professionellen Einsatz der Feuerwehren zu verdanken, dass nichts Schlimmeres passierte. Die Brandursache konnte gestern noch nicht geklärt werden. Brandstiftung schließt die Polizei aus.

Insgesamt 70 Feuerwehr-Kräfte waren im Einsatz, um den Brand zu bekämpfen. Kreisbrandrat Siegfried Kerner, Willibert Lankes, Chef der Polizeiinspektion, und Erste Bürgermeisterin Dr. Bianca Fischer machten sich vor Ort ein Bild vom Geschehen. Das betroffene Haus steht am Marktplatz zwischen Café Raab und dem Rathaus II der Stadt Lichtenfels. Dort ist im Erdgeschoss ein Schuhgeschäft.

### Kamin in der Nähe

Ein Mitarbeiter der Stadt Lichtenfels hatte gegen 12.45 Uhr aus dem Dach dieses Hauses eine starke Rauchentwicklung beobachtet und sofort die Rettungskräfte alarmiert. Als die erste Streife der Polizei am Brandort eintraf, schlugen aus der Decke im 2. Obergeschoss bereits Flammen. Glücklicherweise befanden sich zu diesem Zeitpunkt keine Menschen in den Wohnbereichen des Hauses.

Der Brand entstand laut Polizei im Bereich eines Kamins im 2. Obergeschoss. Brandermittler der Coburger Kripo nahmen ihre Ermittlungen vor Ort auf.

Gegen 12.51 Uhr, wenige Minuten nachdem das Feuer entdeckt worden war, wurden die Feuerwehren aus Lichtenfels, Wallenstadt, Reundorf und Burgberg alarmiert und rückten aus. Der Lichtenfelser Kommandant Peter Hönninger war zum Zeitpunkt der Alarmierung nur 150 Meter vom Ort des Geschehens entfernt und konnte so innerhalb von kürzester Zeit die Einsatzkräfte schon während der Anfahrt koordinieren. Die Feuerweh-

Der Ort des Geschehens im Zentrum von Lichtenfels gestern: Der professionelle Einsatz der Feuerwehren verhinderte Schlimmeres. Fotos: mfü



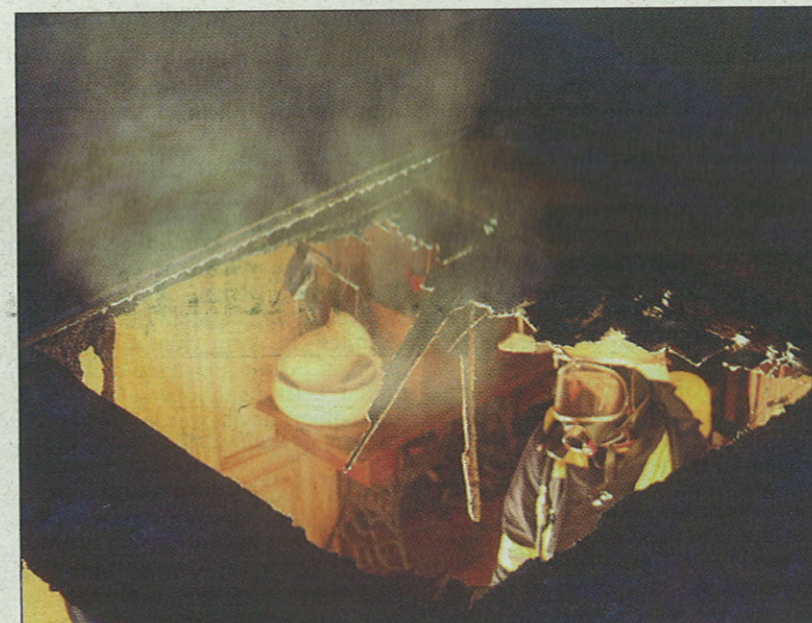
ren aus Kösten und Lichtenfels/Main wurden nachalarmiert. Die Feuerwehr setzte ihr modernes Drehleiter-Einsatzfahrzeug ein. Im Gebäude löscht-

ten abwechselnd insgesamt 30 Mann mit schwerem Atemschutz. Dadurch wurde verhindert, dass sich das Feuer weiter ausbreitete. Die Flammen wa-

ren bereits in die Decke zwischen Dach und 2. Obergeschoss eingedrungen. Der Löscheinsatz war schwierig, da sich die Glut unter dem Boden bereits durchgefressen hatte. Wie FFW-Pressesprecher Marcus Führer dem OT berichtete, sei bei dem Einsatz die Löscheffektivität durch die Zugabe von Schaummittel erhöht worden. Fognails, sogenannte Löschnägel, seien in die zum Teil glühenden Fehlböden eingeschlagen worden und hätten so als zusätzliches Löschmittel gedient.

Am Gebäude musste zum Teil das Dach aufgedeckt und Deckenteile mit einer Säge herausgeschnitten werden. Dort gelagerte Gegenstände mussten über den Weg aus dem Dach nach unten entfernt werden.

Der Einsatz dauerte mehrere Stunden bis in den späten Abend. Zur Sicherheit wurde gestern eine Brandwache der FFW für die Nacht zum heutigen Dienstag eingeteilt. Problematisch habe sich, so der Pressesprecher des Polizeipräsidiums in Bayreuth, Michael Bergner, für die Feuerwehren der Weg zum Ort des Einsatzes gestaltet. Zahlreiche Fahrzeuge parkten berechtigt hinter dem Lichtenfelser Rathaus und mussten rasch weggefahren werden. -mfü/art-



„Bewaffnet“ mit Atemschutz brachten die Einsatzkräfte der Feuerwehr den Brand im 2. Obergeschoss des Hauses unter Kontrolle.